

Sekretariat

Postfach 148, CH-8887 Mels
Tel. 081 723 05 55, Fax 081 710 09 44

Öffnungszeiten

Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr
Di + Do 14.00 – 16.00 Uhr

Kurzprotokoll

der 22. Generalversammlung des SVBM/FSMP vom 24. April 2004 im Bahnhof-Restaurant Luzern

Pünktlich um 14.00 Uhr kann Präsident R. Garbauer 61 Mitglieder an der erstmals in Luzern durchgeführten Mitgliederversammlung begrüßen. Als Gäste sind Herr W. Wegmüller vom NVS, Frau E. Schläfli vom VDMS, Herr Ch. Semlitsch und Herr D. Lo Verdi vom EMR anwesend, ebenso Herr Dr. J. Flury vom BBT und dann Herr O. Kaufmann von der ITV-Treuhand AG. 495 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Bei seinem Rückblick auf das Jahr 2003 verdankt der Präsident einmal mehr die auf der Geschäftsstelle verrichtete Arbeit und dann die Zusammenarbeit mit den übrigen Vorstandsmitgliedern, den Kommissionen und Dr. med. B. Baviera. Der Vorstand hat bezüglich der Entwicklung der Mitgliederzahl des Verbandes einiges an An-

strengungen unternommen, die Mitgliederzahl stagniert aber nach wie vor, auch wenn pro geworbenem Neumitglied ein Obolus bezahlt wird.

Die Zusammenarbeit in der «Task-Force Med. Masseur» ist beendet worden. Der VDMS hat seinen Austritt erklärt. Die im letzten Jahresbericht erwähnte verbandsübergreifende Zusammenarbeit wird nun lediglich noch in der gemeinsamen Arbeitsgruppe beim BBT gelebt, auch wenn dort der VDMS nicht mehr vertreten ist, dafür der Schweizerische Verband der Medizinischen Masseure (SVMM) und der Zentralverband der Masseure und Naturmedizinischen Therapeuten (ZVMN).

Der Präsident informiert, dass er zusammen mit dem Geschäftsstel-

lenleiter G. Rupp wiederum diverse Verhandlungen mit dem EMR geführt hat, den Verband bei der Arbeitsgemeinschaft der Schulleiter der Massagefachschulen (AGSM) vorgestellt und auch mit dem Verband Energetischer Therapeuten (VET) einen regen Informationsaustausch gepflegt hat. Besonders wichtig ist die Mitarbeit des SVBM für ein Berufsbild des Masseurs im Rahmen der Umsetzung des neuen Berufsbildungsgesetzes bei SRK/BBT in Bern. Die Interessen des SVBM nimmt nebst dem Präsidenten Dr. med. B. Baviera wahr. Konkrete Resultate dieser Arbeitsgruppe in Bern liegen leider noch nicht vor, zu komplex ist die Materie.

Das umfangreiche Fort- und Weiterbildungsprogramm unseres Verbandes findet sowohl bei Mitgliedern wie auch Nichtmitgliedern regen Anklang. Dasselbe wird neu von unserem Mitglied Beatrice Sidler betreut, sie koordiniert die Arbeiten, zusammen im administrativen Bereich mit Jacqueline Flückiger und dann natürlich unter Beihilfe von Maya Rupp von der Geschäftsstelle. Die Arbeit dieses Teams wird besonders verdankt.

Im Sommer 03 sah sich der SVBM zusammen mit anderen Verbänden

Fortsetzung Seite 3



inhalt

Seite 2

Alles hat seinen Preis – nur, welcher ist der richtige?

Seite 3

Kurzprotokoll GV 2004 (Fortsetzung)

Die Weko schliesst die Untersuchung im Bereich der Komplementärmedizin

Seite 4–5

EMR – Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit Registrierungsbedingungen (siehe www.svbm.ch – Rubrik News)

Seite 6

SVBM-Fortbildung (Kursbericht)

Seite 7

Zwischenbericht Kurse (Es hat noch freie Plätze...)

Seite 8

Herzlich willkommen SVBM-Shop

Partnervertrag

Seite 3

Wettbewerbskommission (Weko) schliesst Untersuchung im Bereich der Komplementärmedizin

EMR – Antworten auf Fragen

Seite 4–5

Alles hat seinen Preis – nur, welcher ist der richtige?

Immer wieder erhalten wir Anfragen zur Preisgestaltung in der Praxis. Die meisten sind von Mitgliedern, aber auch von Versicherern, Ärzten oder Behörden. Die wichtigsten Informationen zur Preisgestaltung seien hier zusammengefasst.

Generell

Der Rahmen der Stundenansätze bewegt sich aus Erfahrung zwischen Fr. 80.– und Fr. 120.–. Der Grossteil unserer Mitglieder arbeitet mit einem Ansatz zwischen Fr. 90.– und Fr. 100.–. Bei der Preisgestaltung unterscheiden wir zwischen den Fixkosten und dem eigentlichen Verdienst. Auf Grund der Ausbildung ist der Verdienst des B-Therapeuten eher im unteren, und der des Med. Masseurs FA eher im oberen Bereich festzulegen. Durch die Fixkosten kann es dann aber durchaus sein, dass der Med. Masseur FA, der seine Praxis zu Hause in ländlicher Gegend betreibt, zum gleichen oder nur gering höheren Stundenansatz arbeitet, wie der B-Therapeut in einer Gemeinschaftspraxis an bester Adresse in einer Grossstadt. Finden Sie heraus, welche Ansätze in Ihrer Umgebung üblich sind. Arbeiten Sie aber in jedem Fall von Anfang an mit kostendeckenden Preisen, also weder zu Fantasie- noch zu Dumpingpreisen; denn spätere (massive) Preiskorrekturen sind immer problematisch. Ist Ihr Stundenansatz seriös berechnet, fehlen Ihnen nie die Argumente, ihn zu rechtfertigen.

In der privaten Praxis als Selbständigerwerbender

Wie bereits erwähnt, wollen wir von der «Gestaltung» der Preise reden. Ein wesentlicher Bestandteil sind die Fixkosten wie Miete, Heiz- und Nebenkosten, Reinigung (inkl. Wäsche), Versicherungen, AHV, Steuern, Abschreibungen auf Mobiliar und Wäsche, Verbrauchsmaterial (Vlies, Öl

etc.), den Zeitaufwand für administrative Arbeiten, Telefongebühren, Werbung etc. Was bei wem mit wie viel zu Buche schlägt, hängt von der individuellen Situation jedes Einzelnen ab. Zu diesen Werten ist zu erwähnen, dass die Teuerung, Lage der Praxis (Stadt/Land), die Konkurrenzsituation und auch die Kundenstruktur (Altersgruppen, Soziales Umfeld, Einkommensverhältnisse, etc.) jeweils von Fall zu Fall mitzubersichtigen ist. Aufgeteilt werden diese Kosten auf die durchschnittliche (zu erwartende oder effektive) Anzahl Kunden pro Monat; erstellen Sie ein Budget.

Somit wird schnell klar, dass der Stundenansatz höher ist, wenn man eine monatliche Praxismiete von Fr. 1'000.– zu bezahlen hat, als wenn die Praxis im eigenen Haus resp. der Wohnung eingerichtet werden kann. Arbeitet man zu Hause, resultiert der Anteil der Miete aus dem Verhältnis der gesamten m² und der Miete zu den m² des Praxisraumes. Analog rechnet man den Anteil der Heiz- und Nebenkosten aus. Ist man Besitzer der Räumlichkeiten, dient der Eigenmietwert als Basis auf der Kostenseite. Auf Grund der unterschiedlichen Mieten wird sich auch zeigen, dass der Stundenansatz in ländlichen Gegenden eher unter dem in einer Stadt liegt.

Je genauer diese Berechnungen angestellt werden, umso genauer kann auch der eigentliche Verdienst festgelegt werden; d.h. der Betrag, welcher Ende Jahr beim Abschluss der Buchhaltung als Gewinn resultiert.

Als Selbständigerwerbender in einer Gemeinschaftspraxis

Hier bleiben sich die Berechnungsgrundlagen im wesentlichen die Gleichen. Hinzu kommen die anteilmässigen Lohnkosten von Angestellten der Praxisgemeinschaft (Empfang, Sekretariat, Reinigung), oder ein Pauschalbeitrag

an das Werbebudget. Weitere Posten wie Miete, Heiz- und Nebenkosten, Reinigung, Telefon etc. werden unter den Betreibern der Praxis anteilmässig verteilt.

Teilzeit- und Vollzeitangestellte, Praxisvertretung

In diesen Fällen sprechen wir von eigentlichen Löhnen. In jedem Fall ist zu beachten, ob es sich um einen Netto- oder Bruttolohn handelt. Als Beispiel für Teilzeitstellen beziehen wir uns auf Informationen einer Gemeinschaftspraxis in einer Stadt in der Ostschweiz. Ein im Stundenlohn angestellter Med. Masseur FA erhält brutto 56% des fakturierten Betrages, als Teilzeitangestellter (mehr als 12 Std. pro Woche) netto 52%. Bei einer Praxisvertretung erachten wir eine Entlohnung von 60 bis 80% des Umsatzes als gerechtfertigt. Hierbei kommt es auf die vereinbarten Konditionen an (Kundenstamm, fixe Termine, Arbeitsweg, Reinigung etc.).

Hinsichtlich Anstellungsverträgen mit Monatslohn liegen keine fixen Richtlinien vor. Die Höhe eines Monatslohnes ist auch von der Dauer der praktischen Tätigkeit (Berufserfahrung) abhängig. Die nachfolgend bezeichneten Mindestlöhne sind ausdrücklich als Empfehlung und nicht als allgemein gültige Richtlinien zu verstehen. Sie beziehen sich auf den Bruttolohn pro Monat für Med. Masseure FA:

während des Praktikums
Fr. 1'500.– bis Fr. 1'900.–

nach 2-jähriger Vollzeitausbildung

im 1. Berufsjahr	Fr. 3'200.–
im 2. u. 3. Berufsjahr	Fr. 3'500.–
im 4. u. 5. Berufsjahr	Fr. 4'000.–
im 6. Berufsjahr	Fr. 4'500.–

nach 3-jähriger Vollzeitausbildung

im 1. Berufsjahr	Fr. 3'400.–
im 2. u. 3. Berufsjahr	Fr. 3'700.–
im 4. u. 5. Berufsjahr	Fr. 4'200.–
im 6. Berufsjahr	Fr. 4'700.–

Bei weiteren zusätzlichen Ausbildungen ist eine Erhöhung des Bruttolohnes um Fr. 200.– bis Fr. 300.– pro Monat angebracht. Der Stundenlohn kann auch anhand einer angewandten Praxis, von 21 Arbeitstagen pro Monat, errechnet werden; d.h. Monatslohn dividiert durch 21 Tage = Tageslohn, Tageslohn dividiert durch geleistete Stunden pro Tag = Stundenlohn.

Die Lohngestaltung richtet sich ebenfalls nach der Aufgabenstellung und der Verantwortung des Angestellten. Für die Festsetzung eines Lohnes sind weitere Regelungen massgebend, wie z.B. Übernahme eines Anteiles der Sozialleistungen, Art des Arbeitsvertrages (angestellt/Umsatzbeteiligung/selbständig) Verteilung der Raum- und sonstigen Kosten (Mitbenützung Infrastruktur) etc.

Rechnen Sie Ihren Preis

Jede Arbeit hat ihren Preis – berechnen Sie den Ihren. Beachten Sie die erwähnten Faktoren und lassen Ihren gesunden Menschenverstand walten. Scheuen Sie sich nicht, eine Konkurrenzanalyse zu machen und Ihre Berechnungen mit den Preisen anderer Anbieter zu vergleichen. Verfallen Sie nicht der Masslosigkeit und arbeiten Sie auch nicht unter Ihrem Wert. Dann haben Sie die Garantie, für Ihre Arbeit den richtigen Lohn zu erhalten.

Sollten Sie dennoch offene Fragen haben, steht Ihnen unser Sekretariat zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.

servicebox

SVBM Sekretariat
Postfach 148, 8887 Mels

Tel. 081 723 05 55
Mo. u. Fr. 08.30–11.00 Uhr
Di. u. Do. 14.00–16.00 Uhr

Fortsetzung von Seite 1



veranlasst, bei der Helsana zu intervenieren. Diese Krankenkasse wollte ja bekanntlich für die Masseure im Kanton Aargau einen Pilotvertrag für kosten- und qualitätsbewusste Leistungserbringer abschliessen. Dieses Projekt hat zu grosser Verunsicherung geführt, und es war schliesslich einzig die Intervention der Verbände, die dazu geführt hat, dass die Helsana nach zähen Verhandlungen ihr Vertragsangebot zurückgezogen hat. Sie musste einsehen, dass zu viele juristische Unklarheiten bestanden. Gerade bei dieser Intervention hat sich gezeigt, dass es sich um ein typisches Aufgabenfeld eines Verbandes handelt, und wir haben auch mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass die Intervention mehrerer Verbände Erfolg gezeigt hat.

Der SVBM hat sich im Jahr 2003 an drei Messen präsentiert, nämlich an der Gsund Basel vom 14. bis 23. Februar im Rahmen der MUBA als grösster Konsummesse der Schweiz, dann am Beauty Forum Swiss in Zürich vom 8./9. März als Fachmesse und schliesslich an der Swiss CareFare in Bern vom 3. bis 5. Juni, als neuer Fachmesse für Pflege, Therapie und Rehabilitation.

Die Neugestaltung der Internetseite hat unseren Mitgliedern viele Vorteile gebracht, allerdings musste der Vorstand eine gewisse Zurückhaltung von Seiten der Mitglieder bei der Inanspruchnahme des Angebotes feststellen. Der Service der Homepage aber wird allgemein gelobt.

Mittlerweile hat der SVBM den grössten Teil der zu prüfenden Praxen unserer Mitglieder bewältigt. Dabei sah sich der Vorstand in der ursprünglichen Absicht be-

stätigt, den Kontakt zu den Mitgliedern zu verstärken und nebst der Praxisinspektion auch mit dem Mitglied noch ein persönliches Gespräch zu führen. Nicht bei allen Mitgliedern aber stösst die Praxisinspektion auf ein positives Echo. Sie dient aber dazu, die Professionalität der Mitglieder gegenüber Dritten, insbesondere den Kantonsärzten und den Krankenkassen zu betonen.

Der Jahresbericht des Präsidenten gibt zu keiner Diskussion Anlass, er wird einstimmig genehmigt.

Die Berichte aus der Kommission der Ausbildungsanerkennung (KAE) und der Disziplinarkommission (DK) werden vom Präsidenten vorgelesen und erläutert. Die KAE hatte sich im vergangenen Vereinsjahr noch mit 25 Anträgen für die A-Mitgliedschaft zu befassen, die DK leider mit 6 neu eingegangenen Disziplinarfällen. Immer ging es um die Weigerung, die Praxisinspektion vornehmen zu lassen.

Kassier Peter Bitterli erläutert die Jahresrechnung 2003, die mit einem Verlust von Fr. 17'574.30 abschliesst, budgetiert war ein solcher von Fr. 52'600.-. Der Kassabericht sowie der Bericht der Revisionsstelle (ITV-Treuhand AG) werden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Das Budget 2004 wurde von Kassier Peter Bitterli in der Einladung zur GV angekündigt und an der Versammlung selber noch mündlich erläutert. Erneut weist er darauf hin, dass es sich um ein vom Vorstand vorsichtig ausgearbeitetes Budget handelt. Dieses weist einen Verlust von Fr. 46'900.- aus. Zu erwähnen ist, dass mit diesem Budget die Mitgliederbeiträge in unveränderter Höhe belassen werden.

Unter dem Traktandum Wahlen werden sowohl der Präsident wie auch der Kassier und die übrigen Vorstandsmitglieder einstimmig wieder gewählt und bestätigt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung orientiert Dr. J.



Flury vom BBT über die Arbeiten des SRK/BBT im Rahmen des neuen Berufsbildungsgesetzes. Die Mitglieder benutzen sein Referat für eine anschliessende rege Diskussion.

Um 15.20 Uhr kann der Präsident die Versammlung mit der Einladung zum anschliessenden Imbiss beenden. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 23. April 2005 statt. Der Vorstand zieht den gleichen Tagungsort in Erwägung.

Weko

Die Weko schliesst die Untersuchung im Bereich der Komplementärmedizin

Am 26. April 2004 hat die Wettbewerbskommission (weko) entschieden, die Untersuchung betreffend die Registrierung von Therapeuten im Erfahrungs-Medizinischen-Register (EMR) einzustellen. Die Eskamed AG, welche dieses Register führt, hatte ihr Verhalten in der Zwischenzeit angepasst.

Die im Jahre 2002 eröffnete Untersuchung hatte zum Ziel, herauszufinden, ob das durch die Eskamed AG im Auftrag von mehreren Krankenversicherern eingeführte EMR das Kartellgesetz verletzte.

Das System der Registrierung im EMR bezweckt, die Qualität verschiedener komplementärmedizinischer Methoden zu überprüfen. Nachdem diese Methoden durch die Eskamed AG überprüft und akzeptiert worden sind, werden die Therapeuten in die Listen des EMR eingetragen. Ein Teil der Versicherer macht die Rückvergütung von komplementär-medizinischen

Partnervertrag mit dem EMR im Bereich Fort- und Weiterbildung

Aufgrund der dem EMR durch die Wettbewerbskommission (Weko) erteilten Auflagen besitzt der seit geraumer Zeit zur Unterzeichnung stehende Partnervertrag in seiner bisherigen Form keine Gültigkeit mehr. Seitens des EMR wird man die Möglichkeit einer Partnerschaft im Bereich Fort- und Weiterbildung neu überdenken und formulieren. Somit ist mit einer Unterzeichnung und Inkraftsetzung dieser Vereinbarung in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Wir werden unsere Mitglieder zu gegebener Zeit wieder informieren.

SVBM/Vorstand

Leistungen durch die Zusatzversicherung von der Registrierung der Therapeuten im EMR abhängig. Aus diesem Grund ist die Registrierung im EMR für die Therapeuten der Komplementärmedizin von grosser Bedeutung.

Kontaktperson Dr. Olivier Schaller
031 322 21 23, 079 642 62 88,
olivier.schaller@weko.admin.ch

Den Wettbewerbsbehörden sind mehrere Beschwerden von Therapeuten und deren Verbänden betreffend Anwendung der Kriterien zur Registrierung im EMR eingegangen.

Im Verlaufe der Untersuchung wurden die von der Weko aus wettbewerbsrechtlicher Sicht beanstandeten Verhaltensweisen – der Ausschluss der Physiotherapeuten von der Registrierung, die undifferenzierte Begrenzung auf die Registrierung von drei Methoden und der Nachweis von mindestens 250 Stunden praktischer Erfahrung – durch die Eskamed AG angepasst.

Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit News, Registrierungsbedingungen und Allgemeinem

Fragen und Antworten

News:

Praktikumsnachweis: Werden Praktikumsstunden während der Ausbildung (Schulen – praktischer Teil) der Patientenerfahrung angerechnet?

Registrierungsbedingungen Art. 5 Klientenerfahrung:

Die Behandlungen können während oder nach Abschluss der gesamten entsprechenden Ausbildung durchgeführt worden sein. Behandlungen während der Ausbildung können aber nur angerechnet werden, sofern diese

a) im letzten Drittel der gesamten entsprechenden Ausbildung und unter Supervision einer kompetenten Fachperson durchgeführt wurden und

b) in einer Institution, welche Praktikumsplätze anbietet, wie z.B. qualifizierte Lehrpraxen, Ambulatorien von Schulen, Spitälern oder Kliniken absolviert und von diesen Institutionen schriftlich bestätigt werden.

Mit dieser Bestätigung müssen bestehende Ausbildungspläne eingereicht werden.

Nachweis Weiterbildungsstunden: 20 Std. pro gemeldete Methode für Einzelregistrierung. 35 Std. pro Methodengruppe + 20 Std. pro EM:

Reklamationen unserer Mitglieder – finanzielles Problem (Zeit/Arbeitsausfall).

Vorwürfe von Mitgliedern an Verband, bei der Neuregelung dieser Stundenansätze keinen Einfluss ausgeübt zu haben.

Auf Verlangen der Weko wurden mit der Öffnung der Registrierung über mehrere Methoden (früher maximal 3) die Fortbildungsstunden für den Nachweis entsprechend erhöht. Eine vorgängige Orientierung bei den Verbänden war aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich. Man bittet um Verständnis.

Zuordnung der Weiterbildung: 75 % Pflichtteil / 25% Wahlteil. Wie wird dies gehandhabt?

In den 75% Pflichtteil wird eine Fortbildung gefordert, welche den Methoden gemäss bestehender Methodenliste zugeordnet werden kann. Es handelt sich also nicht ausschliesslich nur um die vom Therapeuten beim EMR registrierten Methoden.

25% Wahlteil beinhaltet Fortbildung in anderen Bereichen, auch solche, welche keiner Methode zugeordnet werden können (z.B. Patienten Umgang, Geschäftsführung etc.) Ausgenommen sind Fortbildungen in Bereichen gemäss Ausschlussliste (Fortbildungsordnung des EMR, Pkt. 7 Einschränkungen)

Übertrag von zu viel erbrachten Weiterbildungsstunden auf Folgeperiode.

Führt das EMR diese Kontrolle? Wie erfolgt die Mitteilung an den Therapeuten?

Das EMR führt die Kontrolle, und ein Saldo vortrag an zuviel geleisteten Stunden wird dem Therapeuten mit der Bestätigung der Fortbildung mitgeteilt. Der Saldo vortrag wird in der Folgeperiode angerechnet.

Zu wenig erbrachte Weiterbildungsstunden pro Registrierungsmethode:

Das EMR führt auch in diesem Falle die Kontrolle. Zu wenig erbrachte Stunden werden dem Therapeuten mitgeteilt, und die fehlenden Stunden müssen in der Folgeperiode nebst den zu leistenden Stunden für die neue Periode nachgeholt werden.

Registrierungsbedingungen EMR

4.3 Es werden nur therapeutische Ausbildungen berücksichtigt.

Wie sieht das in Bezug auf das verbandsinterne Weiterbildungsangebot aus?

Z.B. Kurs Geschäftsführung/Patienten Umgang etc.

Kurse, welche nicht einer in der Methodenliste enthaltenen Me-

thode zugeordnet werden können, sind in den 25% Wahlteil enthalten (ausgenommen Ausschlussliste).

4.3 Jede Ausbildung (je in EM und SM) muss eine Einheit bilden und in der Regel an ein und derselben Schule begonnen und abgeschlossen werden.

Wie handhabt dies das EMR bei Wohnortwechsel des Therapeuten (Kantonswechsel etc.) oder bei Wechsel der Schule infolge Unzufriedenheit mit der Ausbildung?

Das EMR verfolgt das Ziel, die Ausbildungsqualität zu steigern, dies in der Ausbildung wie auch in den Praktika. Aus diesem Grunde ist eine Ausbildung an der Schule abzuschliessen, wo die Ausbildung begonnen wurde. Damit will man einerseits Springer vermeiden, und andererseits Lücken in der Ausbildung bei einem Schulwechsel vermeiden.

Ein Wechsel der Schule aufgrund obiger Begründung wird vom EMR akzeptiert, sofern gewährleistet werden kann, dass eine Ausbildung komplett mit einer Schlussprüfung abgeschlossen werden kann oder wurde. Somit ist für Quereinsteiger die jeweilige Schule für die Äquivalenzprüfung (bisherige im Vergleich zu eigener Ausbildung) verantwortlich.



EARTHLite

by keller

Lebenslange Garantie!

Jetzt bekommen Sie lebenslänglich und erst noch in der Extraklasse!





höhenverstellbare Armauflage



allseitig verstellbare Kopfstütze

Perfekt für jegliche Art der Körpertherapie

Earthlite bietet eine Riesenauswahl an Kofferliegen und stationären Massageliegen aus Holz. Diverse Modelle in unterschiedlichen Breiten und Farben. Erstklassige Verarbeitung, Tragfähigkeit 1500 kg! Mit lebenslanger Garantie.

Unserer Umwelt zuliebe

Die zusammenklappbaren, transportablen Massageliegen von Earthlite werden aus kanadischem Ahornholz, erneuerbaren Ressourcen und umweltfreundlichen Schaumstoffen hergestellt. Aus Respekt für die Natur basieren Lacke und Vinyl auf Wasser.

Alles für die Physiotherapie

In unserem grossen Show-Room in Burgdorf sind die meisten der rund 3500 Artikel ausgestellt und sofort ab Lager lieferbar. Fordern Sie eine kostenlose Dokumentation an, verlangen Sie den Besuch unseres Aussendienst-Mitarbeiters oder besuchen Sie uns in Burgdorf.



4.3 a/ Es ist der rein didaktisch geführte Schulunterricht unter Aufsicht einer qualifizierten Lehrperson gemeint. Klientenarbeit, Selbststudium, Zeit für das Verfassen schriftlicher Arbeiten und Fernunterricht gelten nicht als Schulungsunterricht. Wiederholungen des gleichen Stoffes werden nicht angerechnet.

Wird praktisches Arbeiten ausserhalb des Unterrichts (zuhause – üben) nicht angerechnet? Das EMR hält an dieser Vorschrift fest. Selbststudium kann nicht objektiv nachgewiesen werden. Im praktischen Teil wird nur ein Praktikum unter Aufsicht und nach genau definierten Ausbildungsplänen angerechnet.

8 Berufshaftpflichtversicherung – Einzahlungsquittung muss genügen.

Gemäss Registrierungsbedingungen bestätigt der Therapeut mit seiner Unterschrift den Fortbestand seiner Berufshaftpflichtversicherung.

Es wurde uns versichert, dass der Einzahlungsschein als Nachweis genügt und keine weiteren Be-

stätigungen eingereicht werden müssen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des EMR

3 b/ ...keinerlei Anspruch auf Vergütung der Therapiekosten durch die Versicherer. Somit stellt sich bei vielen registrierten Therapeuten die Frage, welchen Nutzen die Registrierung beim EMR erfüllt?

Das EMR sollte in diesem Bereich den Krankenversicherern Druck machen, dass die Registrierung mehr Gewicht erhält. (z.B. Helsana Kt. Aargau)

Die rechtliche Situation besagt, dass der Träger des Vergütungsentscheides auch die Entscheidung über die Vergütung selbst trifft. Dies sind die Versicherer (Krankenkassen)

Das EMR kann Vergütungen nicht vorschreiben (Kartellgesetz).

Das EMR gibt den Versicherern (Krankenkassen) ein Qualitätslevel vor (gemäss definiertem Auftrag). Dieses Vorgehen ist als Service für den Therapeuten und für die Erhaltung der einzelnen Methoden von grosser Wichtigkeit.

5 b/ ...Anpassungen im Bereich der Fortbildung gelten für alle registrierten Therapeuten der jeweiligen Methode ab dem Datum der nächsten Fortbildung. Wie wird dies mitgeteilt?

Die Mitteilung erfolgt nicht mit der Aufforderung, sondern mit der Bestätigung der erfüllten Fortbildungspflicht.

6 k/ ...Hotline – unsere Mitglieder beanstanden oft, dass die Sachbearbeiter zuwenig informiert sind.

Wie läuft diese Info innerhalb

des EMR vor allem bei separaten Vereinbarungen mit Verbänden z.B. Bildungspass, Berufshaftpflichtversicherung?

Die Mitarbeiter des EMR werden laufend geschult, und somit auch über Neuerungen, Vereinbarungen etc. informiert.

Das Infovolumen hat jedoch ein beachtliches Ausmass angenommen, weshalb das EMR bei möglichen Missverständnissen um Verständnis bittet.

Bei Anfragen muss unbedingt beachtet werden, dass die Hotline in Spezialfällen oder Fällen, welche beim Sachbearbeiter in Bearbeitung sind, keine Auskunft erteilen kann.

Im Weiteren ist auch darauf hinzuweisen, dass Fragen präzise formuliert werden. Den Informationspersonen der Hotline liegen keine Unterlagen vor. Für diese Fälle ist folgendes unbedingt zu beachten:

Wurden die Unterlagen, um welche es sich bei der Anfrage handelt, bereits dem EMR eingesandt?

Die Unterlagen müssen vorliegen, sonst kann keine fundierte Auskunft erteilt werden.

Bei Anfragen seitens der Therapeuten ist jeweils für eine weitere Kontaktaufnahme oder Reklamation an das EMR

das Datum der Anfrage, die Uhrzeit und die Person, welche die Auskunft erteilt hat

durch den Therapeuten zu notieren. Somit kann in nützlicher Frist eine Reklamation oder Falschauskunft bearbeitet werden.

8.2 ...provisorische Registrierung. Gilt ein sogenanntes Provisorium von 1 Jahr auch für Therapeuten, welche ihre Weiterbildungspflicht erfüllt haben?

Wie definiert sich die Bezeichnung provisorisch?

Nein, wer die Bestätigung für die Richtigkeit des Fortbildungsnachweises erhält, ist nicht provisorisch registriert, sondern definitiv für ein weiteres Jahr. Bei provisorischer Registrierung ist das Dossier noch nicht komplett, und es fehlen Informationen oder Belege seitens des Therapeuten (Abklärungen müssen noch vorgenommen werden). Eine provisorische Registrierung wird nicht an die Versicherer gemeldet. Somit handelt es sich im Moment einer provisorischen Registrierung um ein internes Verfahren des EMR. Jeder Fall in Bearbeitung läuft unter provisorischer Registrierung

Fortbildungsordnung EMR

8. Nachweis. Eine Kopie des SVBM-Bildungspasses wird ebenfalls als Dokument akzeptiert.

Kursbestätigungen werden aufgrund der seinerzeitigen Vereinbarung mit dem EMR nicht erstellt.

Der SVBM-Bildungspass wird seitens des EMR als Nachweis akzeptiert. Die entsprechenden Angaben müssen komplett vorhanden sein, und der Kurs muss durch den Kursleiter oder Referenten unterschrieben bestätigt sein. Zudem muss es sich um eine legitimierte Institution handeln (keine Privatstunden etc.).

9. Fortbildungspflichtige Personen.

Es sollte geprüft werden, ob ab Alter 60 die Weiterbildungspflicht aufgehoben werden kann (z.B. EGK) An der bisherigen Regel hält das EMR fest und stützt sich auf die Berufsstandwahrung (z.B. Ärzte: solange ich arbeite, bin ich fortbildungspflichtig).

impresum

Konzept

m.a.d. – marketing, advertising & design AG
Basel und Zürich
www.madweb.ch

Redaktion

Gabriel und Maya Rupp
Tel. 081 723 05 55
Fax 081 710 09 44
Beat Kasper
Tel. 061 302 78 03

Layout und Druck

Sarganserländer Druck AG
Zeughausstrasse
8887 Mels
Tel. 081 725 32 32
Fax 081 725 32 30
druckerei@sarganserlaender.ch

Aus- und Weiterbildungen
in Naturheilkunde und Massagen

Zürcherstrasse 109

CH-8952 Schlieren

Tel. 043 433 55 88

Fax 043 433 55 87

info@oexle.ch

Verlangen Sie unser

detailliertes Kursprogramm

www.oexle.ch

Neu ab 1. Januar 2004

oexle's
Gesundheitsfachschule

Hier treffen Sie interessante Menschen....

Hier macht Medizin Spass!

Hier wird Wissen
anwendungsorientiert weitergegeben!

Unser Ziel:
die erfolgreiche Anwendung und Umsetzung
von Wissen.

Hier können Sie sich auch nach
dem Seminar noch Ratschläge holen!

SVBM-Fortbildung Sportverletzungen und Tapen in Ibach/SZ

Gute Wissensvermittlung und kollegiales Klima prägen diesen Kurs und machten ihn zu einem Erlebnis.

Am 1. und 2. Mai 2004 besuchte ich in Begleitung eines Berufskollegen aus Mels den Kurs Sportverletzungen und Tapen bei Stefan Pollyn, Sport-Physiotherapeut, in Ibach.

Bei unserer Ankunft wurden wir zum Kursbeginn mit Kaffee und Gebäck empfangen und begrüsst. Wir fühlten uns in den angenehmen Räumlichkeiten der Physiotherapiepraxis von Anfang an wohl. Das Mittagessen wurde für beide Tage in der nahe gelegenen Sportanlage organisiert.

Mit Neugier und Motivation gingen wir alle am Samstag- und Sonntagmorgen ans Werk, und ein aktives Mitarbeiten stand im Vordergrund.

Im theoretischen Teil wurden die Herkunft der funktionellen Verbände (Geschichte), die Grundlagen des Tapens, die Hauptelemente eines Tapes wie auch die verschiedenen Materialien behandelt. Grundlage bildete ein ausführliches und gut illustriertes Kursskript.

Unter den verschiedenen Muskelverletzungen wurden die Muskelverletzung, der Muskelkrampf, der Muskelkater, die Muskelzerrung, der Muskelfaserriss wie auch der komplette Muskelriss besprochen.



Die Gelenkverletzungen im Kniegelenk, wie Meniskus, Verletzung von Kreuz- und Seitenbändern, Kniegelenksverletzungen und Patellaluxation bildeten ein weiteres Thema.

Auf die Anatomie und die Kapsel- und Bandstrukturen des Fussgelenkes, als weiteres verletzungsanfälliges Gelenk, wurde im weiteren eingegangen, und die Sportverletzungen des oberen wie unteren Sprunggelenkes besprochen.

Im praktischen Bereich erarbeitete das Kursteam unter der fachkundigen Leitung von Stefan Pollyn verschiedene Tapeverbände wie einen Entlastungsverband für das Fingermittelgelenk, die flexible Fingerschiene, den klassischen Sprunggelenkverband, einen Stützverband für das laterale Seitenband, den Handgelenkverband und den Verband zur Fixierung des Schultergelenkes (Einschränkung der Rotation).

Der Referent liess es sich nicht nehmen, einiges an eigenen Erfahrungen wie auch in Bezug auf therapiebegleitende Übungen an die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer weiterzugeben.

Das immense Arbeitspensum dieser beiden Kurstage konnte aufgrund einer idealen Zusammensetzung der Kursgruppe, dem vorhandenen Interesse aller Beteiligten wie auch dem Willen zum Lernen speditiv erarbeitet werden. Motivation und kollegiales Verhalten der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer wie auch seitens des Kursleiters prägten diese beiden Fortbildungstage.

Es ist mir ein Anliegen, allen Beteiligten für ihr aktives Mitma-

chen, im Speziellen Stefan Pollyn für die fachkompetente Durchführung des Kurses, zu danken.

Gegenseitiger Erfahrungsaustausch bereicherte die Thematik dieses Kurses, und jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer konnte von diesem praktischen Kurs einiges für seine Tätigkeit mit nach Hause nehmen.

Dem Fort- und Weiterbildungsteam möchte ich an dieser Stelle für den Einsatz danken und ein «Kränzchen winden». Solche Kurse bereichern unseren Alltag.

Gabriel Rupp

stellenangebot

Für meine Praxis in Zug (nahe Bahnhof SBB) suche ich eine motivierte, zuverlässige

med. MasseurIn als Stellvertretung/Partnerin

auf selbständiger Basis, bevorzugsweise mit EMR Registrierung. Kundenstamm vorhanden, Auslastung z. Z. ca. 2 Tage (inkl. Abende), weiter ausbaufähig. Ich werde ab ca. August 04 bis April 05 eine Babypause einlegen. Anschliessend Praxisgemeinschaft möglich.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: Petra Guyer, Spielhof 5, 6317 Oberwil oder petra.guyer@bluewin.ch / Tel. 041 710 53 30 / 079 654 50 04.

Zentrum  Bodyfeet®

FACHSCHULE
FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Laufend neue Kurse in

Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen
für Med. Masseur/innen, Heilpraktiker/innen usw.

Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in
(4 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar

Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!

Zentrum Bodyfeet AG, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23
Filialen: 5000 Aarau, Bahnhofstrasse 94, Telefon 062 823 83 83
8640 Rapperswil, Tiefenastrasse 2, Telefon 055 210 36 56
Zweigstellen: In der ganzen deutschsprachigen Schweiz
www.bodyfeet.ch

- 5 neue APM-Kurse vom Grundkurs bis zu spezialisierten Techniken
- Ausbildung in med. Theorie (Jahreskurs od. einzelne Tage)
- EMR-konforme Weiterbildungen für med. Masseure

Zwischenbericht aus der Fort- und Weiterbildung

Sollten Sie im Jahr 2004 noch eine Weiterbildung planen, möchten wir hiermit die Kurse auflisten, bei welchen Sie noch die Möglichkeit haben, sich einzubuchen. Alle anderen Kurse aus dem Weiterbildungsprogramm 2004 sind entweder schon durchgeführt oder ausgebucht.

Freie Plätze hat es noch in folgenden Kursen: *Stand 14. Juni 2004*

	<i>Kursnummer</i>		<i>Max. Teilnehmerzahl</i>
August	34	Muskel-Sinnes-Efektororgan 20. August 2004	25-30
Oktober	38 b	Energetische Überleg. bei med. Massage 2./3. Oktober 2004	22
	10	Befundorientierte Massage/Schulter 16. Oktober 2004	22
	20	Trigger Point Aufbau 27./28. Oktober 2004	20
November	4	Lymphdrainage a.Fuss Aufbaukurs 6./7. November 2004	20
	36a	Periost-Massage 1 13. November 2004	20
	36b	Periost-Massage 2 14. November 2004	20
	28b	Lymphdrainage KPE Repetition 19. - 21. Nov. 2004	20
Dezember	13b	Rheumatische Erkrankungen 27. November 2004	30-40
	37	Schröpfen unblutig 4. Dezember 2004	20

Es grüsst Sie ganz herzlich das Fort- und Weiterbildungsteam

Fortbildungsnachweis

Neu ab 1.1.2005 – 35 Stunden...

Im Hinblick auf die ab 1.1.2004 geltenden neuen Stundenanforderungen des EMR hat der Vorstand des SVBM beschlossen, die Stundenanforderung für die Fortbildung für Med. MasseurInnen FA und A-Mitglieder ab Januar 05 dem EMR anzupassen. Dies bedeutet: 35 Stunden pro Kalenderjahr werden auch vom SVBM gefordert.

agenda

Insieme 2004 Einsendeschluss

Insieme 3/2004	27.08.04
Insieme 4/2004	19.11.04

Ferien im Sekretariat

Sommerferien

Das Sekretariat ist vom Montag, 19. Juli 2004, bis und mit Freitag, 6. August 2004, geschlossen. Mitteilungen können uns via Fax 081 710 09 44 zugestellt werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen auch Ihnen eine schöne Sommerzeit. SVBM/Geschäftsleitung und Sekretariat

Kurse mit Norbert Riewe in Küsnacht ZH

Können Sie mit nur 200 gr. Druck die Wirbelsäule und Gelenke mobilisieren? Die reflektorisch-energetischen Gelenk-Mobilisationstechniken REMO* sind der Schlüssel.

Grundkurs	REMO*1	2/04:	04.09. bis 08.09.2004	Kurskosten: REMO* 1/2 SFr. 950.-
Aufbaukurs	REMO*2	2/04:	30.10. bis 03.11.2004	Refresher* 1/2 SFr. 520.-
Pathologie		1/04:	19.11. bis 21.11.2004	Pathologie SFr. 680.-
Grundkurs	REMO*1	1/05:	09.04. bis 13.04.2005	(Alle Kurskosten inkl. Lehrmaterial)
Grundkurs	REMO*1	2/05:	29.10. bis 02.11.2005	Mitglieder des SVBM erhalten für die
Aufbaukurs	REMO*1	1/05:	05.11. bis 09.11.2005	Kurse mit Norbert Riewe folgende
Refresher	REMO*1/2	1/05:	15.04. bis 17.04.2005	Rabatte (Kopie des Mitgliedauszweises
				bei der Anmeldung belegen)
				Kurse zu SFr. 950.- Rabatt SFr. 50.-
				Kurse zu SFr. 680.- Rabatt SFr. 30.-

chisana

SCHULE

Chisana Schule Küsnacht, Hanspeter Eberle

Bergstr. 2a, 8700 Küsnacht ZH, Tel. 01 912 32 32, Fax 01 912 32 33, schule@chisana.ch

WEBEREI TANNEGG

Therapietücher

- Direkt ab Fabrik
- Nach Mass und in vielen Schussfarben
- 100% Baumwollfrotté, kein Bügeln
- Erstklassige Schweizer-Qualität
- Waschbar bei 95°
- Schadstoffgeprüft (nach Öko-Tex Standard 100)



Tanneggerstr. 5 • 8374 Dussnang • Tel. 071 977 15 41 • Fax. 071 977 15 62
<http://www.tannegg.ch>



sanita

Schule für Massage und physikalische Therapie

Laufend Aus- und Weiterbildungen

Verlangen Sie unser Aus- Weiterbildungsprogramm:

sanita Schule für Massage und physikalische Therapie
Löhrstrasse 29, 4552 Derendingen
Tel. 032 682 16 27 / eMail: info@sanita.ch
oder im Internet: www.sanita.ch

Wenn Sie sicherer und wirkungsvoller behandeln wollen...



...dann sollten Sie sich über die energetisch-statische Behandlung / APM und die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle nach Radloff informieren!

Wir bieten Ihnen besondere Befundmethoden, z. B. die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle nach Radloff, einen Hautastbefund und weitere Beurteilungen. Aus den Ergebnissen dieser Befunde ergibt sich eine – zurzeit unübertroffene – Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlung.

Wir unterrichten die energetisch-statische Behandlung/APM seit 20 Jahren, und alle unsere Kurse und die Abschlussprüfungen finden – im kleinen internationalen Kollegenkreis – in der Schweiz statt.

Äusserlich ähnliche Angebote gibt es viele. Doch ...
... beachten Sie:

«Gehen Sie zum Schmid und nicht zum Schmidchen!»

Weitere Informationen senden wir Ihnen gerne!

LEHRINSTITUT RADLOFF

9405 Wienacht/Bodensee
Tel. 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10

Besuchen Sie uns im Internet!
<http://www.esb-apm.com>

Herzlich willkommen!

33 Neumitglieder können wir in unserem Verband begrüßen. Eintritt 6. 4. 2004

- | | |
|--|---|
| <p>A
Ambrosio Patrizia, 2540 Grenchen
Augsburger Nelly,
8105 Regensdorf</p> <p>B
Barraud Anne-Marie, 1026 Denges
Baumgartner Daniel, 3014 Bern
Biffiger Rossella, 3904 Naters
Blumer Linda, 4132 Muttenz
Bodmer-Schmid Rita, 6330 Cham
Böni Patricia, 8872 Weesen
Bösch Charlotte, 8863 Buttikon SZ</p> <p>C
Clément Gordana,
1736 St. Silvester</p> <p>D
Declère Nathalie, 1184 Vinzel
Dumas Gabrielle, 4056 Basel</p> <p>F
Felber Eberhard, 4106 Therwil
Flury Tanja, 9100 Herisau</p> <p>G
Graber Ingrid, 2542 Pieterlen
Grond Renata, 7000 Chur</p> <p>H
Haller Simone, 8640 Rapperswil
Herrero-Ebnetter Esther,
9244 Niederuzwil</p> | <p>I
Imholz Brigitte, 8050 Zürich</p> <p>K
Kälin-Weber Sibylle, 8640 Hurden
Kant-Wermelinger Rita,
5610 Wohlen AG
Knecht Sandra,
5314 Kleindöttingen</p> <p>L
Liechti Sandra, 3860 Meiringen</p> <p>M
Maritz Elisabeth, 7502 Bever
Mohler Melanie, 9535 Wilen b.Wil</p> <p>P
Petricevic Ivan Jr.,
8600 Dübendorf</p> <p>S
Scacchi Mario, 4410 Liestal
Sigg Marlies, 8610 Uster
Spörri Nicole, 4142 Münchenstein
Steiger Sonja, 8360 Wallenwil</p> <p>W
Wegwart Andrea, 9410 Heiden
Wenke Manuela, 4852 Rothrist
Wüst Nicole, 8108 Dällikon
Ziegler-Stössel, 8344 Bäretswil</p> |
|--|---|



MEDIZINISCHES ZENTRUM
MEDICAL HEALTH CENTER
BAD RAGAZ

Bildungszentrum Hermitage

Kursangebot 2004

Gerne senden wir Ihnen unser Kursprogramm oder besuchen Sie uns im Internet: www.hermitage.ch

Medizinisches Zentrum Bad Ragaz
Bildungszentrum Hermitage
CH-7310 Bad Ragaz
Tel. +41 081 303 37 37 / Fax +41 081 303 37 39
hermitage@resortragaz.ch / www.hermitage.ch



Kofferliege ab 390.-



Behandlungsliege
mit Elektroantrieb ab 1290.-



Massageliege
mit Elektroantrieb ab 980.-



Die Schweizer Fabrik für erstklassige Behandlungsliegen zu unschlagbaren Nettopreisen direkt ab Hersteller!

5 Jahre Garantie / Lieferservice / Spezialanfertigungen

Verlangen Sie unsere Unterlagen:

LIMMAT MEDICAL, Postfach 201, 5300 Turgi
056-288 00 15 km@bluewin.ch
www.limmat-medical.ch
www.aktionmassageliege.ch

Absolute Neuheit: Kofferliege mit 4-fach verstellbarem Polster ab 520.-



Bestelltalon (Die Preise verstehen sich ohne Porto)

Artikel	Preis in Fr.	Anzahl
Patientenkarte		
<input type="checkbox"/> 50	16.-	
<input type="checkbox"/> 100	26.-	
<input type="checkbox"/> 200	50.-	
<input type="checkbox"/> 250	56.-	
Notfallapotheke		
<input type="checkbox"/> komplett mit Koffer	258.15	
<input type="checkbox"/> nur Inhalt	170.30	
<input type="checkbox"/> Koffer ohne Inhalt	87.85	
Handschuhgrösse <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L		
<input type="checkbox"/> Unterlagen Kollektiv-Berufshaftpflichtversicherung		
<input type="checkbox"/> Unterlagen Ärztliche Verordnung zur Medizinischen Massage (Nur für Med. Masseur FA)		

für Nichtmitglieder 10 % Zuschlag auf alle Artikel

Artikel	Preis in Fr.	Anzahl
Decktücher 100 x 220 cm		
<input type="checkbox"/> weiss <input type="checkbox"/> hellblau	39.-	
SVBM-T-Shirt		
<input type="checkbox"/> weiss <input type="checkbox"/> blau <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> XL	19.-	
SVBM-Trainerhose		
<input type="checkbox"/> weiss <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> XL	43.-	
<input type="checkbox"/> ohne Beinabschluss <input type="checkbox"/> mit Beinabschluss		
Flies (Bahrentücher) 70 x 200 cm		
Karton (100 Stück)	98.-	
Regenschirm	12.-	
SVBM-Baseball-Cap	6.50	

Absender:
 Name/Vorname: _____
 Adresse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Mitglied-Nr.: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestellen Sie mit diesem Talon per Fax **081 710 09 44** oder senden Sie ihn per Post an: Schweizerischer Verband der Berufs-Masseur, Postfach 148, 8887 Mels